



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hameln [u.a.], 1912**

Tour 43. Einbeck-Greene-Kreiensen oder über den Selter nach Freden. K.  
36 u. 16.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

stil. Die **Marien- oder Neustädterkirche**, gotisch aus dem 15. Jahrh. Das **Rathaus** aus dem Jahre 1550 mit niedrigem Fachwerkaufsatz auf hohem massivem Untergeschoß und mit interessantem Erker; daneben die reich

mit Schnitzereien geschmückte **Stadtwage**. Schöne alte Bürgerhäuser, z. B. das um 1600 erbaute **Eickesche Haus**, Marktstr. 13/15. — **Stadt. Altertümersammlung** in der Kapelle St. Spiritus.

**Spaziergänge:** 1. Nach der **Hube**, Gasthaus und Sommerfrische, 50 Min. nördlich auf schattiger, aussichtsreicher Lindenallee. 2. Zu den **Teichen**,  $\frac{3}{4}$  St. nordöstlich, idyllisch gelegene Waldwirtschaft, östlich davon auf dem Altendorfer Berge (280 m) der **Kaiser Friedrich-Turm** mit prächtiger Rundschau auf die Stadt, den Einbecker Wald, Ilmetal, Solling, Leinetal von Northeim über Göttingen bis zum Meißner.

**Tour 43. Einbeck—Greene** ( $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  St.) — **Kreiensen** ( $\frac{1}{2}$  St.) oder über den **Selter** nach **Freden** ( $3\frac{1}{4}$  St.). K. 36 u. 16.

Sehr hübscher Abschluß einer Sollingtour nach Stationen der Bahn | Hannover-Cassel. Vgl. auch T. 76.

Von **Einbeck** nach **Greene**: 1. Die Teichenallee nordöstlich und geradeaus in den Einbecker Wald hinauf zur hannov.-braunschw. Grenze (50 Min.; 306 m, früher Schlagbaum, Dicke Buche, Sitzplätze). Hierher gelangt man auch 2. über die Waldwirtschaft an den Teichen und den Kaiser Friedrich-Turm, alle Wege bezeichnet, siehe Einbecker Spaziergang 2; man trifft dann auf den Hauptweg kurz vor der Landesgrenze. Oder 3. über die Hube (s. Einbecker Spaziergang 1): Allee nördlich, dann auf bezeichnetem Wege östlich zur Landesgrenze. Nun durch den Greener Forst entweder direkt in 40 Min. oder auf bezeichneten Wegen über die Burg Greene abwärts, schließlich unter dem großen steinernen Viadukt der Bahn Holzminden-Kreiensen hindurch nach **Greene**.

Der braunschweigische Ort liegt sehr hübsch am Fuße der **Burg** gleichen Namens. Sie wurde von den Homburger Grafen zur Sicherung der östlichen Grenze ihrer Besitzungen erbaut. 1694 wurde sie verlassen

und abgebrochen, schon 1553 hatte sie stark gelitten, war aber wieder instand gesetzt. — Auf der Ruine Sommerwirtschaft; hübsche Aussicht. — Im Dorfe Wirtshäuser: Brandmüller; Rose.

Nach **Kreiensen** Straße östlich, bis zum Bahnhof eine gute  $\frac{1}{2}$  St. — Von **Greene** über den **Selter** nach **Freden**,  $3\frac{1}{4}$  St. Straße nw. nach Gut Bruchhof, einem alten Außenhof von Amelungsborn ( $\frac{1}{2}$  St.); bei der elektr. Station l., aber gleich r. sich haltend zur Waldecke. Nun r.; erst 5 Min. am Rande, dann (Steinbruch; gelbe Dreiecke) im Walde. Nach 25 Min.

bei Forststein 6. 7 steil l. hinauf zu der Keule und den Kammersteinen.

Die festen Kalke des oberen oder weißen Jura (Malm) bilden hier wie auf dem Ith und Kahnstein usw. z. T. grotesk geformte, interessante Felsen, z. B. die gewaltige Keule. Zwischen ihnen Spalten und Höhlen, angeblich neun Kammern, zu deren Besuch aber Licht erforderlich ist. Die über den Buchenwald emporragenden Kuppen der Felsen bieten hübsche Blicke ins Leinetal.

Hinauf zu der oberhalb der Felsen laufenden Waldstraße und auf ihr 20 Min. r., dann über die Tilly-Trift mit hübschem Blick ins Leinetal l. hinauf bis auf den Kamm; Blick auf Gut Weddehagen und Ammensen vor dem Hils. Auf dem Kamm r. in den Wald, nach 10 Min. hört l. wieder der Wald auf, bei Stein 84 wieder in den Wald und weiter an Grenzsteinen entlang (bald l. freier Blick; viel Enzian); schließlich auf Fahrweg in derselben Richtung hinunter auf die Straße Ammensen-Freden. (Der Besuch der Hauptmannshöhe ist nicht mehr zu empfehlen).

Auf ihr r. an Steinbrüchen vorbei durch den Sattel zwischen Tödingsberg l. und Kohlberg r. und hinab in  $\frac{1}{2}$  St. nach Gr. Freden und über die Leinebrücke zum Bahnhof.

In den beiden Dörfern Gr.-Freden am linken und Kl.-Freden am rechten Leineufer, Spiegelglasfabriken, in Kl.-Freden auch ein Kaliwerk. In Kl.-Freden nicht weit vom Bahnhof Gasthaus: Heipke mit Garten.

**Tour 44. Höxter—Rottmünde** ( $1\frac{1}{4}$  St.) — (Kesselstein, Boffzener Jagdhütte) — **Amelith** (2—2 St. 35 Min.) — **Nienover** (25 Min.) — **Carlshafen** ( $1\frac{1}{2}$  St.) oder **Bodenfelde** (1 St. 10 Min.).

Sehr hübsche Waldwanderung von 5—5 $\frac{1}{2}$  St. K. 13 u. 11.

Über die Weserbrücke, nach 200 Schritten l. auf den Eisenbahndurchgang zu, unter diesem hindurch, über die l. vom Steinkrug (4 Min., Restaurant) kommende Straße in den Solling (30 Min.; r. ab vom Wege, nahe beim Eingang, ein Denkmal für den 1821 von Wilddieben erschossenen reitenden Förster Mittendorf), bald darauf den Zeichen = folgend, r. ab und Gut Noellenhof und Texas r. liegen lassend (bei Bank schöner Rückblick auf Höxter) durch den Wald nach der Glashütte **Rottmünde** ( $\frac{3}{4}$  St.). Kurz vor dieser kreuzt man eine vom Bahnhof Fürstenberg kommende Straße und steigt dann hinunter auf die Straße Boffzen-Neuhaus, dann über die Rottmündebrücke zur einfachen Wirtschaft.